Kirchlinde, d. 21. 10. 47.

Mein liebes Mädel Josi!

Heute mittag will ich Dir schnell einen Brief schreiben, damit er heute noch mit wegkommt. Heute morgen waren wir gerade am Operieren, da kommt der Alte rein. Ich habe ihn sofort gefragt, ob ich nicht ab nächster Woche Urlaub bekommen könnte. Da sagte der Alte einfach, er käme Montag wieder, dann könnte ich nochmal mit ihm sprechen. Ja, jetzt bin ich genau so klug wie vorher. Es ist doch eine Schweinerei mit dem Alten. Wenn man doch mir vernünftig mit ihm reden könnte. Irgendetwas passte ihm wieder nicht. Er sah zufällig, dass eine andere Schwester als die Op.-Schwester assistierte. Dass gefiel ihm nicht, da brummte er und zog ab. Etwas sagen, wollte er auch nicht. Gerade vorher hatte meine Frage gestellt. Ich konnte ja auch

nicht von der Operation weg.
Was sollen wir ärmste nun machen? Wo Du nun nicht Bescheid weisst, was los ist, geht es nächste Woch überhaupt nicht, wegen des Verkündens am Sonntag. Jetzt bleibt uns nichts anderes übrig, als nach dem 2. November die Hochzeit zu verlegen. Ich schlage vor, Dienstag, den 4. Nov. Nun sei bitte mir persönlich nicht böse. Denn ich kann es nicht ändern. Die Anzeigen kannst Du ja schon drucken lassen, aber nicht das Datum, wohl „November", nicht den Tag. Lass bitte für mich ruhig 45 Anzeigen drucken. 30 hatten wir zur Verlobung, den Adressenzettel habe ich noch hier. Ich hoffe ja nun doch, dass er mir Montag sagt, ich könnte Urlaub bekommen. Aber ich weiss es nicht sicher. Der Alte kann ebenso brummen und sagen, der bekommt noch keinen Urlaub. Was soll ich dann machen. Sofort kündigen will ich ja auch nicht. Bitte sei mir nicht böse. Schimpf einmal feste auf den Alten.

Viele Grüsse an alle Deine Lieben zu Hause, bes. unserer Mutter. Hoffentlich sind alle Dir viele Grüsse und herzl. Grüsse an Deinen Bruder.

Dein Hans.